



Liebe Mitglieder, wir möchten Sie mit unserem Infobrief u. a. über den aktuellen Stand unserer Aktivitäten informieren.

Unsere Satzungsänderung wurde ordnungsgemäß beim Registergericht eingetragen. Wer eine Kopie der geänderten Satzung möchte, sende bitte einen ausreichend frankierten Rückumschlag an:

*Tierhilfe Schweinfurt Stadt & Land e.V.
Beethovenstr. 14
97464 Niederwerrn*

Unser Hofflohmarkt war ein voller Erfolg. Wir möchten an dieser Stelle noch einmal allen Helfern und Helferinnen, für ihr Engagement danken.

Nächster Hofflohmarkt ist geplant für August, Terminbekanntgabe erfolgt in der örtlichen Presse und auf unserer Homepage: www.tierhilfe-sw.de

Unsere Vermittlungsbilanz im 2. Quartal 2003:

23 Tiere fanden ein neues Zuhause.

Durch die freundliche Unterstützung von Radio Prima Ton, konnten wir das ein oder andere Fundtier, wieder an seinen glücklichen Besitzer übergeben.

Neuigkeiten:

Eine Aufnahme von Abgabetieren (nicht Fundtieren) erfolgt nur noch mit Abgabevertrag, damit das Eigentumsverhältnis eindeutig geklärt ist. Mensch und Tier sind dann auf der „sicheren Seite“.

Neu im Team der Tierhilfe:

Willkommen, Herr Friedrich Siebenlist. Herr Siebenlist konnte als Organisator gewonnen werden. Wir freuen uns auf eine positive und gewinnbringende Zusammenarbeit.



Für unser im 1. Infobrief vorgestelltes Sorgenkind Sammy, hat sich leider niemand interessiert. So wartet Sammy immer noch im Katzenhaus auf die Chance seines Lebens. Vielleicht möchte jemand für den schüchternen Kerl eine Patenschaft übernehmen. Kontaktaufnahme über Frau Böhm unter 09723-9297.

Für unsere telefonischen Nachfrageaktionen bei den neuen Besitzern unserer ehemaligen Schützlinge, suchen wir dringend nette Helfer. Möchten Sie uns unterstützen? Melden Sie sich bitte per e-mail unter vorstand@tierhilfe-sw.de oder telefonisch unter 09723-9297.

Was tun wenn die Katze vermisst wird

Wo bleibt sie nur? Sie werden immer unruhiger und ängstlicher. Wollen nicht wahrhaben, dass vielleicht etwas passiert ist.

Sie fragen bei Nachbarn nach und erhalten manchmal recht unsensible Antworten, die sie noch zusätzlich verwirren, da man Ihre Angst nicht verstehen kann oder will.

Lassen Sie sich nicht verwirren, wenn es heißt - Katze weggelaufen. Wenn Sie eine gute Beziehung zu Ihrer Katze hatten, dann ist sie nicht weggelaufen. Nein, ihr ist etwas passiert!

Da Sie die Gewohnheiten Ihrer Katze kennen, gibt es jetzt vieles zu bedenken, damit Sie sie bald wieder gesund und glücklich in die Arme schließen können

Machen Sie eine Checkliste:

- Wann kam Ihre Katze zuletzt ins Haus?
- War sie vorher anders?
- Gab es Anzeichen von häufigem Erbrechen, Durchfall, Apathie?
- Hatte sie andere Fressgewohnheiten?
- Wollte sie nicht mehr spielen?
- Hat sie sich dem Schmusen entzogen?
- Hat sich ihr Verhalten verändert?



Besprechen sie diese Dinge sehr detailliert mit Ihrem Tierarzt.

Stellen Sie an der Stelle des Hauses (Wohnung), an der die Katze entschlüpft ist oder immer rein und raus ging, etwas Katzenfutter auf. Halten Sie dies mindestens 3 Wochen durch !

Suchen Sie Ihr eigenes Anwesen (Haus und Hof) gründlichst durch.

Fragen Sie in Ihrer Nachbarschaft nach. Oft werden Tiere versehentlich in Garagen, Gartenhäusern, Kellern u.a. eingesperrt und nicht gesehen. Eine scheue oder ängstliche Katze bleibt einige Wochen in ihrem Versteck und zeigt sich nicht. Das kann auch für eine Katze gelten, die normalerweise sehr menschenbezogen ist, jedoch einen Schock erhielt.

Bei Mehrfamilienhäusern in der Stadt, stellen Sie eine Schale Wasser in den Keller und etwas Katzenfutter. Halten Sie dies mindestens 3 Wochen durch !

Jeden Tag sollten Sie früh und abends, bei Beginn der Dämmerung, losgehen, den Namen des verschwundenen Tieres in kurzen Abständen rufen, ruhig stehen bleiben, hören ob das Tier antwortet... von Neuem beginnen. Machen Sie Ihre Such-Runde kreisförmig.

Am ersten Tag einen kleinen Kreis ablaufen, am nächsten Tag den gleichen Kreis etwas erweitern usw.

In Städten werden die Kellerfenster großer Mietshäuser geöffnet und geschlossen. Gerade in der kalten Jahreszeit ist es keine Seltenheit, dass eine Katze unbemerkt in so einem Keller sitzt.

Halten Sie mindestens 3 Wochen mit Ihren Nachforschungen durch.

Schlimm, aber dennoch kann es sein, dass die Katze in Nachbar's Pool umgekommen ist. Sie haben rechtlich keine Handhabe, aber vielleicht ist es Ihnen eine Beruhigung zu wissen, dass die Katze gestorben ist und Sie keine weiteren Schritte unternehmen müssen, das Tier zu finden. Fragen Sie deshalb auch gezielt diese Nachbarn nach ihrer Katze, wenn Sie es verkraften. Tun Sie es mehrmals! Erklären Sie dem Nachbarn, warum Sie es tun. Er hat vielleicht Angst, obwohl der nichts dafür kann, es Ihnen zu gestehen.

Hängen Sie eine Vermisstenmeldung mit Beschreibung und evtl. Foto aus, z.B. an Straßenbahnhaltestellen, Supermärkten, Banken, Poststellen, Lichtmasten, Bäumen oder Zäunen.

Fragen Sie Tierärzte und Geschäftsleute in der Umgebung, ob Sie eine Vermisstenmeldung des Tieres aushängen dürfen.

Fragen Sie bei der Feuerwehr oder der Straßenreinigung nach, ob eine Katze ... mit der Felzeichnung in der Zeit ... entsorgt wurde?

Geben sie mindestens zwei Mal oder öfter eine Suchmeldung in der örtlichen Presse oder dem Gemeindeblatt auf.

Melden Sie unter der Tätowierungsnummer Ihr vermisstes Tier bei Tasso oder dem DTB, ebenso beim zuständigen Tierheim, den Tierheimen in der Umgebung, Ihrem Tierarzt und vielen Tierärzten in den Gegend.

Natürlich auch ohne Tätö-Nr. versuchen alle zu helfen, wie auch im Internet der www.katzensuchdienst.de

Geben Sie Ihre eigene Suche nicht so schnell auf und halten Sie die Tipps, wie gesagt, mindestens 3 Wochen durch.

(Abschrift mit freundlicher Genehmigung der Katzenhilfe Würzburg)

Das Ende eines Lebens

Am 22.07.03 erhielt ich eine Nachricht über ein verletzten Kater aus dem Landkreis auf meinem Anrufbeantworter. Obwohl es bereits fast 22.00 Uhr war, ein arbeitsreicher Tag hinter mir lag (weil die Abladung vom jährlichen Strohbedarf der Pferde bewerkstelligt war), rief ich umgehend zurück. Nach erhaltener Info, setzte ich mich sofort wieder ins Auto und fuhr los.

Ankunft am „Schauplatz“ des Geschehens. Der Kater ist natürlich weg. Er war wohl in der Wohnung, jedoch ist er beim runtertragen auf der Treppe geflüchtet. Dem Tier würde es seit Wochen nicht gut gehen, er frisst nur noch sehr wenig und gibt pfeifende Atemgeräusche von sich. Normalerweise liegt er immer im Nachbargarten unter einem Busch. Hier sehe ich also zuerst nach - Fehlanzeige. Ich suche die umliegenden Gärten ab, befrage Bewohner und Spaziergänger, keiner hat eine verletzte Katze bemerkt.

Eine Nachbarin kommt zur Hilfe, sie bestätigt die schlechte Verfassung des Tieres. Auf meine Frage, weshalb der Kater nicht zum Tierarzt gefahren wurde, weiß keiner so recht eine Antwort. Außer das niemand in der Lage wäre, den Kater einzufangen und in einen Transportbehälter zu stecken.

In der Umgebung kehrt langsam Ruhe ein. Ich lausche gespannt in die Nacht und höre tatsächlich rasselnde Atemgeräusche. Diese kommen eindeutig von den Dächern der umliegenden Garagen. Also wird eine Leiter organisiert und ich setze meine Suche auf den Dächern fort. Und hier werde ich endlich fündig.

Das Bild, welches sich mir bot, war mehr als traurig. Unter dem überwachsenen Grün eines Daches, lag ein gestromter Kater und schnorchelte vor sich hin. Eine Körperseite des Tieres war eigentlich nicht mehr vorhanden. Das rohe Fleisch, bereits verfault und dunkel verfärbt. Maden, Ameisen und andere Kleinstlebewesen fraßen das arme Tier bei lebendigem Leibe auf. Ich nahm den Kater aus seinem Versteck und schob ihn in den bereitgestellten Transportkorb. Eine Gegenwehr konnte ich beim besten Willen nicht feststellen.

Sofort machte ich mich auf den Weg zu unserer Tierärztin, die ich telefonisch von unterwegs über mein Kommen unterrichtete. Vor der Praxis musste ich noch einige Minuten warten. Ich unterhielt mich mit dem armen Kerl und streichelte seine Vorderpfoten und den Kopf. Ganz leise fing er an zu schnurren. In der Praxis konnte dann das ganze Ausmaß seiner Verletzung bei Licht betrachtet werden. Mir fehlen an dieser Stelle die Worte, um den Anblick zu beschreiben.

Diese Verletzung war keine Angelegenheit, die vor 1 oder 2 Tagen geschehen war! Wie lange musste dieses Tier schon gelitten haben?

Warum hat man uns nicht schon früher verständigt?

Sind Menschen wirklich so gedankenlos?

Fragen über Fragen.

Das Einzige, was ich noch für den bestimmt einstmals stattlichen Kater tun konnte, war, ihn auf seinem letzten Weg mit Liebe und Respekt zu begleiten.

Bitte, wenn Sie ein verletztes Tier sehen oder finden, zeigen Sie Zivilcourage und bringen Sie das Tier zum nächsten Tierarzt. Keiner wird die Kosten von Ihnen fordern, wenn es sich um ein Fundtier handelt. Lassen Sie die Tiere nicht im Stich! Wenn Sie nicht helfen, wer dann, wann dann?

Haben Sie schon einmal erlebt, wenn eine hilflose, schwerverletzte Katze schnurrt, weil sie fühlt jetzt kommt ihre Zeit, Katzen schnurren nicht nur bei Wohlbefinden, sondern auch bei schweren Schmerzen oder Schock. Dies sollte uns allen zu denken geben.

Das Ende eines Lebens, reduziert auf 10 Minuten Liebe und Geborgenheit.

In Gedenken an einen bestimmt, wenn er die Gelegenheit gehabt hätte, wunderbaren Freund.

(U. Boehm)



Allen Mitgliedern und Freunden der Tierhilfe SW Stadt & land e.V. wünschen wir eine erholsame Urlaubszeit.

Vergessen Sie jedoch bitte nicht die in Not geratenen Tiere. Fahren Sie nicht achtlos an evtl. verletzten oder ausgesetzten Tieren vorbei. Glauben Sie nicht „Irgendjemand“ wird sich schon darum kümmern, wenn Sie es nicht tun. Dieser „Irgendjemand“ kommt wahrscheinlich nicht vorbei!

Warum müssen Hunde an die Leine?

Hier ein paar wichtige Hinweise, weshalb Hunde an die Leine müssen. Weil sie sonst.....

- Papierkörbe ausleeren
- Flaschen zerschlagen
- Parkbänke auseinander nehmen und ein Feuerchen daraus machen
- Nach dem Grillen Essensreste und Müll ins Gebüsch werfen
- Wie die Irren mit Rädern oder Rollerblades durch den Park sausen
- Mit Drogen dealen
- Mit dem Luftgewehr auf Eichhörnchen schießen
- Alten Damen die Handtasche entreißen
- Frischgepflanzte Blumen klauen
- Frauen im Park belästigen



Deshalb müssen Hunde an die Leine!

Wie können Sie helfen?

Nicht nur durch eine Mitgliedschaft oder Patenübernahme können Sie helfen. Für unsere Arbeit und unsere Tiere benötigen wir ganz konkrete Hilfe. Sie können uns unterstützen mit:

- Katzendosenfutter / Hundedosenfutter
- Trockenfutter
- Frontline (Entflohungsmittel)
- Entwurmungstabletten (Drontal)
- Feliway Umgebungsspray bzw. Nachfüllpack für die elektr. Verteiler
- Traumeel Tropfen
- Euphrasia Augentropfen oder Augensalbe

- Kratzbäume (bitte sauber und im brauchbaren Zustand)
- Katzentolletten (ebenfalls bitte sauber und im brauchbaren Zustand)
- Katzenkörbe (evtl. aus Plastik – wegen der Hygiene)
- Weiche Decken und Unterlagen (keine Kissen, etc. muss alles in Waschmaschine waschbar sein)
- Spielzeug für Katzen

- Putzmittel & Waschpulver
- Besen, Schrubber, Eimer, Kehrschaufel
- Ätherische Öle
- Küchentücher, Abfallbeutel

Oder Sie übernehmen die ein oder andere Nachkontrolle bei bereits vermittelten Tieren, in deren neuen Zuhause. Sie können z.B. auch, nach Absprache, Fahrten zum Tierarzt übernehmen, oder Sie unterstützen uns bei unseren Haus-, und Straßensammlungen, die im Oktober d. J. wieder stattfinden. Sie können uns bei unseren Flohmarktveranstaltungen helfen. Es gibt unzählige Möglichkeiten, uns auch aktiv zu unterstützen. Bei Interesse, an einer dieser Tätigkeiten, wenden Sie sich bitte an Frau Böhm, Tel.: 09723-9297 oder Frau Schönstein, Tel.: 09721-69123.

Termine * Termine * Termine

29. September bis einschl. 05. Oktober 2003 Haussammlung und Straßensammlung.
04. Oktober 2003 Stadtflohmarkt am Oberen Markt (direkt neben der Hypo-Vereinsbank)

Spendenkonto: Raiffeisenbank Schweinfurt Kto.: 909 955 BLZ 790 690 10

Tierhilfe SW Stadt & Land e.V. – Beethovenstr. 14 – 97464 Niederwerrn – Tel.: 09721-49702